

22.01.2010 - 10:15 Uhr

Medikamentenmarkt 2009: Preissenkungen bewirken geringes Wachstum - für 2010 erstmals negatives Wachstum erwartet

Zug (ots) -

- Hinweis: Die Präsentation "Medikamentenmarkt Schweiz 2009" kann kostenlos im pdf-Format unter:
<http://presseportal.ch/de/pm/100004872> heruntergeladen werden -

Der Medikamentenmarkt Schweiz ist 2009 von CHF 4,73 Mia. um 3,4% auf CHF 4,89 Mia. gewachsen. 2008 hatte die Zunahme noch 5,5% betragen. Das geringere Wachstum ist auf weitere Preissenkungen sowohl für Originalmedikamente als auch Generika zurückzuführen. Die Generika legten im kassenzulässigen Markt als Folge einer geringeren Zahl von Patentabläufen nur noch 3,9% zu. Gemäss IMS Health wird der Medikamentenmarkt im laufenden Jahr erstmals schrumpfen - und zwar um 1% bis 3%.

Der Medikamentenmarkt Schweiz 2009 nahm gemäss einer Analyse von IMS Health im Vergleich zum Vorjahr von CHF 4,73 Mia. um 3,4% auf CHF 4,89 Mia. zu (Basis: Herstellerabgabepreis). Grund für das im Vergleich zum Vorjahr (+ 5,5%) geringere Wachstum sind die Preissenkungen für Originalmedikamente und Generika, die im Jahr 2009 kumulierte Einsparungen von über CHF 400 Mio. bewirkten. Am stärksten nahmen die Umsätze von gentechnisch hergestellten Medikamenten gegen rheumatoide Arthritis, HIV-Medikamenten und Lipidregulatoren zu. Sie trugen zusammen mit knapp CHF 40 Mio. gegen die Hälfte zum Wachstum des rezeptpflichtigen Medikamentenmarktes bei. Die Entwicklung bei den Krebs- und HIV-Medikamenten sowie den Medikamenten gegen rheumatoide Arthritis ist auch die wesentliche Ursache für die Ausweitung des Spitalmarktes um 6%. Die Menge verkaufter Medikamente im Gesamtmarkt nahm nur um 2,1% auf 204,4 Mio. Packungen zu.

Generika stärker im Spitalmarkt

Im Markt der kassenzulässigen Medikamente mit einem Volumen von CHF 3,90 Mia. (+ 5,1% im Vergleich zum Vorjahr) partizipierten die Generika mit CHF 449 Mio., 3,9% mehr als im Vorjahr (CHF 432 Mio.). Das stärkste Wachstum realisierten die Generika erneut im Absatzkanal der Spitäler mit 23% (Vorjahr: + 17,5%). Gleichzeitig verloren die Originale im generikafähigen Markt ein Umsatzvolumen von 14,1%. Diese Entwicklung zeigt, dass die Massnahmen des Bundesrats zur Förderung der Generika weiterhin wirken. Im Jahr 2009 wurden die Preise von 243 Generika gesenkt. Bei 143 Generika machten die Preissenkungen bis zu 15% aus, bei 51 zwischen 15 und 25% und bei 49 über 25%. Der Anteil der Generika im generikafähigen Gesamtmarkt beläuft sich auf 32,3% (Vorjahr: 32,0%), der durchschnittliche Substitutionsanteil auf rund 70%.

Negatives Wachstum zeichnet sich ab

Die Preisanpassungen seit 2005 sowohl für Originalmedikamente als auch für Generika bewirkten kumulierte Einsparungen von CHF 1,303 Mia. (Basis Herstellerabgabepreis). Es zeigt sich, dass die vom Bundesrat verordneten Preisanpassungen in den letzten Jahren nachhaltige Wirkung hatten und sich auch im laufenden Jahr auswirken werden. Gemäss Hochrechnung von IMS Health werden in diesem Jahr Einsparungen von rund CHF 400 Mio. resultieren. Entsprechend prognostiziert das Institut für 2010 für den Medikamentenmarkt Schweiz erstmals ein negatives Wachstum von minus 1% bis minus 3%.

Kontakt:

Walter P. Hölzle
Präsident vips Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz
Tel.: +41/41/727'67'80
Mobile: +41/79/340'38'69

Thomas Cueni
Generalsekretär Interpharma
Tel.: +41/61/264'34'00
Mobile: +41/79/322'58'17

Gregor Pfister
Mitglied des Management IMS Health
Tel.: +41/41/632'96'06
Mobile: +41/79/321'86'91

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004872/100596995> abgerufen werden.